

UNIVERSITÄTSMUSEUM



UNIVERSITÄT  
HEIDELBERG  
ZUKUNFT  
SEIT 1386

TOPOGRAPHIE  
DES  
TERRORS



Technische  
Universität  
München



Deutsche  
Forschungsgemeinschaft



© Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas | Marko Priske

**Die nationalsozialistischen „Euthanasie“-Morde**  
**Die Ausstellung des Gedenk- und Informationsortes Tiergartenstraße 4 in Berlin**  
**24. Oktober 2019 bis 18. Januar 2020**

In der Tiergartenstraße 4 wurde die Ermordung von Menschen mit psychischen Erkrankungen und geistigen Behinderungen geplant und organisiert. Die Ausstellung stellt die Vorgeschichte, die Voraussetzungen und Durchführung der Patientenmorde in Deutschland und Europa ab 1939 dar. Sie zeigt die Verbindung der »Euthanasie«-Aktion zur Ermordung der europäischen Juden und beleuchtet das Verdrängen und Verschweigen der Morde nach 1945. Zehn lebensgeschichtliche Skizzen von Opfern der Patientenmorde verbinden die Themenkapitel und verdeutlichen die individuelle Dimension dieser Verbrechen.

Konzeption der Ausstellung: DFG-Erkenntnistransferprojekt  
»Erinnern heißt gedenken und informieren« (HO 2208/5-2) an der Technischen Universität München (Christof Beyer, Petra Fuchs, Annette Hinz-Wessels, Gerrit Hohendorf, Maike Rotzoll, Hedwig Thelen, Jens Thiel) in Zusammenarbeit mit der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas und der Stiftung Topographie des Terrors.

Das Universitätsmuseum Heidelberg lädt herzlich ein zur  
Eröffnung der Ausstellung am

**23. Oktober 2019 um 19.00 Uhr im Universitätsmuseum**

Begrüßung: **Prof. Dr. Matthias Untermann**  
Rektoratsbeauftragter für das Universitätsmuseum

Einführung: **apl. Prof. Dr. med. Maike Rotzoll**  
Institut für Geschichte und Ethik der Medizin  
der Universität Heidelberg

Universitätsmuseum Heidelberg  
Grabengasse 1  
69117 Heidelberg  
vom 22. Dezember 2019 bis 6. Januar 2020 geschlossen

Öffnungszeiten:  
dienstags – samstags  
10 – 16 Uhr